









ermittelt. Mit einem lautsprechenden Telephon wurden ebenfalls erfolgreiche Experimente angestellt. Der Apparat ist so klein, dass er sammt der Batterie in der Rocktasche getragen werden kann.

(Nachfolgende Anzeige) erschien der „Zugend“ zufolge in der amtlichen „Vorarlberger Landes-Zeitung“ vom 5. d. M.: „Erklärung. Das Gemeindeblatt für Höchst, Fußach und Gaisau enthielt eine Bekanntmachung des k. k. Bezirksgerichtes Dornbirn, dass am 2. October 1901 in der Finanzwache-Kaserne Fußach 18 Bände Meyers Conversations-Lexikon zur Versteigerung gelangen. Hier und in Umgebung sind, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, viele Leser der Ansicht, weil das Wort den Namen Meyer führt, es betreffe mich. Ich erkläre hiemit, dass mich die Sache in keiner Weise betrifft, dass eine Pfändung bei mir noch nie nöthig war und dass die Credit Beanspruchenden ja ohnehin genügend bekannt sind. Fürbach, 3. October 1901. Joh. Georg Walter, Finanzwache-Oberaufseher.“

(Eine Hinrichtung durch Electricität.) In der „Wall Mail Gazette“ wird die Art, wie der Mörder MacKinleys, Golsz, an einem Tage der am 28. October beginnenden Woche hingerichtet werden wird, folgendermaßen geschildert: „Das Hinrichtungszimmer ist ein großer, luftiger Raum, in dem sich nur der Todesstuhl, ein großer und sehr schwerer Eisenstuhl mit breiten einzelnen Streifen zur Befestigung des Gefangenen, und einige Stühle für die Beamten und Berichterstatter befinden. Der Fenster beirrt das Zimmer gar nicht und ist ganz unsichtbar, denn der den Strom regulierende Umschalter befindet sich in einem kleinen, einem Schranke ähnlichen Bauwerke an einem Ende des Zimmers, das an der anderen Seite der Wand betreten wird. Das Innere dieser Bretterhütte enthält nur eine kleine elektrische Glode, mit der das Signal zur Anwendung des Stromes gegeben wird, einen großen Messingumschalter zur Regulierung des Stromes und natürlich die gewöhnlichen von den Dynamos gelieferte, die das Gefängnis mit elektrischem Lichte versehen, und obgleich es Brauch ist, zwei oder drei deutliche Schläge zu geben, herrscht kein Zweifel darüber, dass der erste den sofortigen Tod verursacht. Kurz vor dem von der Hinrichtung festgesetzten Zeit wird ein kleiner Korb auf dem Kopfe des Gefangenen abgesetzt. Hier wird durch ein isoliertes, um den Kopf des Gefangenen gehendes Band eine Elektrode befestigt, die den Strom weiter leitet. Die andere wird am Beine einige Zoll oberhalb des Knöchels durch ein zweites isoliertes Band befestigt. So tritt der Strom durch den Kopf in den Körper, geht durch diesen hinunter und tritt beim Beine wieder aus. Wenn die Zeit der Hinrichtung kommt, nehmen der Gouverneur des Gefängnisses, der Doctor und der Elektriker ihre Stellungen ein. Der vom Kaplan begleitete Gefangene wird von den Wärttern aus der Zelle gebracht und über fünf Riemen, je einem für jedes Glied und einem, der über die Brust geht, befestigt. Nachdem dies gethan und die Elektroden in einigen Secunden befestigt sind — das geht so schnell, dass es fast augenblicklich erscheint — wird eine Kappe über die Augen geworfen. Der Wärter versichert sich durch einen schnellen Blick, dass alles in Ordnung ist, und gibt dann mit einem bereitgehaltenen Taschentuche einen Wink. Hierauf berührt der Elektriker den Kopf, der die den schwachen Ton der Glode, dann das Klappen des Umschalters. Ein leichtes Zittern läuft durch den Körper im Augenblick, das ist alles. Das Urtheil ist vorschriftsmäßig vollzogen. Er ist tot.“

(Am Vorabend des Märzens Zbus dich in Acht!) Merkwürdigerweise ist — so schreibt man aus

Stella erhob sich. Diese Ungewissheit war nicht länger zu ertragen; sie mußte ihr Schicksal kennen lernen. Leise und unsicher machte sie einige Schritte; ihre Glieder waren wie gelähmt. Jetzt stand sie an der Treppe. Stufe um Stufe schlich sie hinab, dann den Hof entlang. Lange lauschte sie gebückt an Lottis Thür. Nichts ließ sich drinnen vernehmen; alles blieb still — todtensstill. Dadurch sicher gemacht, wagte Stella die Hinterthür zu öffnen. Es hatte geschneit; alles war weiß eingehüllt wie in ein Leichentuch. Aber sie mußte sehen, ob Licht in Lottis Stube brannte. Sie eilte hinab, ein Stück Weges dahin, der Nacht zu. Ja — das Fenster strahlte ganz hell in die Nacht hinaus; das Licht mußte auf dem Tische brennen. Wer in das Zimmer sehen, nur einen einzigen Blick hineinwerfen könnte! Stella blieb überlegend stehen. Längs der Mauer des Hauses bis zum ersten Stockwerke hin zog sich ein hölzernes Spalier, das im Sommer von wildem Wein üppig umrankt war. Vielleicht trugen diese Ratten sie. Von der rechts hinabführenden Treppe aus konnte sie leicht dorthin gelangen, und am Fensterfenster zu blicken. Geschickt kletterte Stella sich an die hölzernen Ratten, kletterte vorsichtig daran hin und dann noch einige Fuß höher, bis an das Fenster. Jetzt hatte sie es erreicht, jetzt bohrten ihre Blicke sich in den Raum, den kein Vorhang vor ihren Augen verhüllte. Entsetzlicher Anblick! Auf dem Teppich, mitten im Gemache ausgestreckt, lag Lotti; ihre Rechte hielt krampfhaft das entleerte Glas, die Züge des hässlichen

Washington — die Ermordung MacKinleys von verschiedenen Seiten vorausgesagt worden. Ganz abgesehen von den aus Anarchistenkreisen durchgesickerten Nachrichten, welche namentlich seit der Ermordung König Humberts zahlreich kamen, haben, wie unzweifelhaft nachgewiesen, mehrere, verschiedenen Lebensstellungen angehörende Personen, die in keiner Weise verdächtigt werden können, die Gewaltthat von Buffalo vorausgesagt. Am frappierendsten ist die Prophezeiung des jungen „Astrologen“ Gustav Meyer aus Hoboken, der an den Präsidenten zwei Wochen vor dessen Abreise nach Buffalo ein Schreiben gerichtet hat, dessen Ankunft Secretär Cortelphon ausdrücklich zugegeben hat und in welchem der Präsident aufmerksam gemacht wurde, dass ihm in Buffalo ein Attentat drohe; das Horoskop des Präsidenten stehe auf Mord. MacKinley hat diesem Schreiben ebenso wenig Beachtung geschenkt als den anderen Warnungen. Nunmehr richtet der Astrolog an den Präsidenten Roosevelt dieselbe Warnung: er habe sein Horoskop gestellt und deute dasselbe auf Gewaltthat, der er zum Opfer fallen werde; die kritische Zeit seien die nächsten sechs Wochen, namentlich der 3. und 4. November. Vorsichtsmaßregeln könnten das Verhängnis vielleicht noch abwenden. — Eines ist sicher, dass Gustav Meyer seit der Ermordung des Präsidenten ein gemachter Mann ist, denn er kann nicht genug arbeiten, um die Fragen zahlreicher Reichen, namentlich Damen, zu beantworten, und er hat den Preis eines Horoskops bereits von 3 auf 50 Dollars hinaufsetzen müssen.

(Fahrt durch die Niagarafälle.) Der Chicagoer Erfinder Peter Nissen, der im vorigen Jahre in einem kleinen Boote durch die Stromschnellen unterhalb der Niagarafälle gieng, wiederholte am 12. d. M. seinen waghalsigen Versuch. Er machte die Fahrt in einem besonders konstruierten kleinen Dampfer, der ohne Dampf durch die Strudel gieng und bloß mit der Strömung schwamm. Zu Beginn der Reise stand Nissen auf und winkte mit der Hand den dichtgedrängten Mengen zu, die die Ufer und Brücken einsäumten und ihn laut begrüßten. Als das Fahrzeug den schrecklichen Strudel erreichte, schloß er die Luke. Das kleine Schiff rollte fürchterlich, große Wellen trafen es schwer und brachten es fast zum Kentern. Eine Welle trug den Schornstein fort, aber das Boot schloß in drei Minuten durch den Strudel, trieb dann auf die canadische Seite des Flusses und wurde schließlich ans Ufer gezogen. Nissen tauchte gesund und munter auf und will sehr bald den Versuch wiederholen und dabei auch Dampf gebrauchen.

(Einen merkwürdigen Mißgriff) haben dem „Daily Telegraph“ zufolge zwei Einbrecher gemacht, welche das Gefängnis von Weyland (Newyork) für eine Bank hielten. Sie brachen ein Fenster des Gebäudes auf, stiegen hinein und befanden sich zu ihrem Erstaunen im Schlafzimmer eines Polizisten, der ihnen einen Revolver vorhielt, und sie so zum Bleiben zwang.

Neue Erfindung.

Ein englischer Ingenieur Mr. R. Meves, der sich als Constructeur von Gasmotoren einen Namen gemacht hat, ist vor kurzem mit dem Vorschlage hervorgetreten, die mächtigen, weitläufigen Platz beanspruchenden Maschinen unserer Dampfschiffe durch Gasmotoren zu ersetzen. Er behauptet, dass die Feuers- und Explosionsgefahr, die diesen Maschinen gegenwärtig noch anhaftet, leicht durch entsprechende Vorrichtungen zu vermeiden wäre. Der bedeutende Vortheil solcher Gasmotoren bestünde in der ganz unerbaltlichen mäßigen Raumersparnis. Die Maschinen des „Kaiser Wilhelm“ nehmen beispielsweise 7500 Cubikmeter, also nahezu ein Drittel des ganzen Schiffes ein. Wenn man nun diese Maschinen durch 30 Gasmotoren von je 1000 Pferdekraften ersetzte, so würde man nicht nur den Maschinenraum um

Gefichtes waren verzerrt, die Augen, weit geöffnet, starrten verglast vor sich hin; der Schein der hin- und herflackernden Kerze beleuchtete grell das grauliche Bild.

Stella stieß keinen Schrei aus, verspürte keine Ohnmachtsanwandlung, nur fester klammerte sie sich im Instincte der Selbsterhaltung an das Fensterbrett, und ihre Blicke waren immer gleich gespannt auf die hingestreckte Feindin gerichtet. Zuweilen erschien es ihr, als bewege sich Lotti, als verzögen sich ihre Rippen zu jenem leisen, spöttischen Lachen, das sie so oft hatte hören lassen; dann aber erschien ihr das Antlitz des schrecklichen Weibes wieder so fahl und unbeweglich, wie das einer Leiche, und kein Hauch des Lebens hob die Brust.

Endlich erlahmte Stellas Kraft, ihr Körper war fast steif vor Kälte, nur ihr Kopf glühte, vor ihren Augen begannen zuckende Flammen hin und her zu tanzen, sie umgaukelten die Leiche, hüpfen an den Wänden empor. Lustig, lustig! Wenn die Kerze jetzt umstürzte, wenn Feuer entstand, die Leiche verbrannte dann konnte kein Verdacht sie — Stella — treffen. Sollte sie das Haus anstecken? Dann deckten Flammen und Rauch ihre Schreckensthat — alles zerfiel zu Asche — ja, zu Asche!

Noch einmal raffte Stella sich auf; die Lust zum Leben überwand selbst die dräuenden Geister, die, Verderben athmend, sie umschwebten.

„Bin ich denn wahnsinnig? murmelte sie dumpf vor sich hin. „Fort, fort von hier, oder ich werde es noch! Doch halt, es gibt noch ein Mittel, den Verdacht auf andere zu lenken! Ich werde die Scheibe des Fensters eindrücken; man wird dann glauben, dass ein Dieb eingestiegen ist und Lotti beraubt und getödtet hat!“

(Fortsetzung folgt.)

die Hälfte verkleinern, sondern auch den Kesselraum nahezu gänzlich für andere Zwecke verwenden können. Man gewinnt im ganzen 4000 Cubikmeter an Raum.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Warum wurde bei der Laibacher elektrischen Straßenbahn die oberirdische Stromzuleitung eingeführt?

Wie bereits kurz berichtet, gelangte in der letzten Gemeinderathssitzung auch die Frage zur Besprechung, warum bei der hiesigen elektrischen Straßenbahn die oberirdische Stromzuführung gestattet wurde. Aus dem vom Herrn Gemeindevater A. Seneković im Gegenstande erstatteten Referate entnehmen wir wesentlich Folgendes:

Unter allen Systemen der unterirdischen Zuleitung für elektrische Bahnen hat sich bisher nur ein einziges, das von Siemens & Halske zuerst in Budapest eingeführt, bewährt. Es besteht darin, dass längs der Bahnstrecke ein unterirdischer Betoncanal von ovaler Form gebaut wird, in dessen Innerem zwei Metallschienen als Stromleiter isoliert angebracht sind. Der Canal besteht im Straßenpflaster einen mehrere Centimeter (in Budapest z. B. 3-3 cm) breiten Schlitze. Die Stromentnahme geschieht dadurch, dass vom Motorwagen ein schaufelförmiger Körper durch den Schlitz in den Canal eingeführt wird und dann längs der genannten zwei Schienen gleitet. Eine der beiden Schienen im besagten Canale besorgt die Zuleitung, die andere die Rückleitung des Stromes. Im übrigen sind die Motorwagen wie jene zur oberirdischen Stromzuführung gebaut.

Die größte Schwierigkeit bietet der Canal; denn durch den Schlitz gelangen Straßenkoth, Straßenstaub und die Meteorwässer in denselben. Um speciell Letztere zu entfernen, müssen vom Canale an verschiedenen Stellen Abflüsse gemacht werden; ferner ist es nothwendig, ihn an mehreren Stellen für die Reinigung von Schmutz und Staub zugänglich zu machen. Würde sich der Canal mit Wasser bis zur Höhe der Strom führenden Schienen füllen, so gäbe dies sofort einen Kurzschluss.

Die Anbringung eines solchen Canales ist nun in engen Straßen, wie wir sie in Laibach haben, bedeutend schwieriger als in großen, breiten Straßen. Außerdem wäre die Anbringung eines Canales speciell am Alten Markte wegen des Straßencanals, wegen der Wasser- und Gasleitung sowie der elektrischen Leitung mit bedeutenden Schwierigkeiten verbunden.

In gewöhnlichen Verhältnissen sind die Wagen für unterirdische Stromzuleitung nicht gleichzeitig für die Entnahme des Stromes aus einer oberirdischen Leitung eingerichtet. Es ist daher nothwendig, dass dort, wo eine unterirdische Stromentnahme erfolgt, ganz besondere Wagen verkehren; die Passagiere müssten somit von Streden mit oberirdischer Stromentnahme auf Streden mit unterirdischer Stromentnahme übersteigen. Sollte man in Laibach die unterirdische Stromzuführung nur vom Hauptplatze bis etwa zur Florianikirche einführen, so würde dies ein Umsteigen der Passagiere am Hauptplatze und bei der Florianikirche, respective eine eigene Aufstellung von Wagen, welche auf diesen genannten Orten solange warten müssten, bis ein Wagen mit oberirdischer Zuleitung daselbst eintrifft, zur Folge haben. Ueberdies würde eine solche Aufstellung ein großes Verkehrs Hindernis bedeuten.

Es lässt sich zwar auch die Construction durchführen, dass ein Motorwagen zeitweise den Strom unterirdisch und zeitweise oberirdisch entnimmt. In diesem Falle muss der früher erwähnte schaufelförmige Stromentnehmer herausgenommen und eigens verwahrt werden, während für die oberirdische Stromentnahme in dem Momente der hierorts bekannte Bügel aufgestellt wird. Dies verlangt aber jedesmal einen größeren Zeitaufwand, bildet also wieder ein Hindernis für den Schnellverkehr.

Sollte man überhaupt in Laibach die unterirdische Stromzuführung anbringen, so wäre dies am geeignetsten dann der Fall, wenn man die Hauptstrecke Südbahnhof-Hauptplatz-Untertrainer Bahnhof auf diese Art ausgestalten würde. Dagegen sprechen jedoch die großen Anlagkosten; denn erfahrungsgemäß sind die Anlagkosten für unterirdische Stromzuführung drei- bis viermal so groß wie jene für oberirdische. Aus diesem Grunde vornehmlich findet man bei elektrischen Bahnen unterirdische Stromzuführung nur in großen Städten, wo ein sehr intensiver Verkehr zu erwarten steht und daher die Einnahmen des Unternehmens bedeutend größer sind, als sie in Laibach jemals erwartet werden können. Aber selbst in diesen großen Städten ist die unterirdische Stromzuführung nur auf die verkehrreichsten Stadttheile, in Wien z. B. auf den Ring, die Mariahilferstraße, die Praterstraße u. beschränkt, während in den meisten anderen Gassen und Straßen die oberirdische Stromzuführung vorhanden ist.

Die oberirdische Stromzuleitung könnte auch durch Einführung von Accumulatorenbetriebe, wie man dies vor einigen Jahren am Wiener Ring versucht hat, umgangen werden. Mit Accumulatorenbetriebe lässt sich auch gleichzeitig die oberirdische Zuführung des Stromes direct verbinden, indem die Motorwagen an Stellen, an welchen oberirdische Zuführungen aus irgendwelchen Gründen vermieden werden sollen, den Strom aus einem Accumulator, sonst aber aus einer oberirdischen Zuleitung entnehmen. Im letzteren Falle wird der überschüssige Strom, wenn der Wagen z. B. steht oder an einem Gefälle hinabfährt, unter einem zur Ladung der Accumulatoren verwendeten. Die Versuche mit Accumulatorenbetriebe sind indessen bisher nicht günstig ausgefallen. Da ist vornehmlich das große Gewicht derselben zu berücksichtigen. Eine Accumulator-Batterie für einen Wagen, wie wir sie in Laibach haben, dürfte 1000 kg und noch drüber schwer sein. Das würde nun heißen, die todtte Last des Wagens um ebensoviel Kilogramm zu vergrößern und infolgedessen auch die Stromkosten für



Sofia, 21. October. Bei den ge-  
20 Ersatzwahlen in das Sobranje wurden 18 der  
Regierungspartei, und zwar elf Cantowisten und sieben  
rabelowisten gewählt.



Hotel Elephant.

Am 19. October. Bianelo, Industrieller; Candelari, Kfm., f. Frau; Seme, t. u. f. Oberstleutnant, f. Frau, Triest. — Bernemann, Kfm., Berlin. — Dieb, Student, Hannover. — Vooz, Dr. Savini, Krainburg. — Weippert, Kfm., Warnsdorf. — Seifert, t. f. Postleierant; Smetal, Inspector, Graz. — Pereles, Kfm., Bissen. — Schmirer, Neuber, Kfste., Prag. — Klossar, Kfm., Agram. — Manna, Kfm., Biellingen. — Bessell, Kfm., Zambler, Brunn. — Joanic, Privat, Selce. — Dolenc, Privat, Marzogli. — Start, Privat, f. Frau, Fiume. — Feiglsod, Kfm., Gili. — Rojanis, Kfm., Baden. — Niedigger, Privat, f. Frau, Mailand. — Dr. Bezak, Gottschee. — Weiss, Wassermann, Kfste., Budapest. — Kral, Privat, Karstadt. — Doberlet, Privat, Abogia. — Elster, Privat, Lemberg. — Knositsch, Privat, Friescheld, Brd. — Blochmann, Kalt, Schubert, Tilsch, Kohn, Kreis, Neuberger, Ulrich, Freud, Löblowitz, Koppmann, Schönfeld, Danner, Brodsky, Vasser, Schilin, Glanz, Böwenstein, Hirsch, Stofel, Grün, Fabiani, Erenji, Taufigg, Hochstätter, Kfste. Wien.

Hotel Südbahn.

**Hotel Südbahn.**  
Am 21. October. Nacht, Neubauer, Klug, Fack-  
ler, Mejer, Reisende, Wien. — Comin, Kfm., Gimino. —  
Koch, k. k. Bergverwalter, Jägersdorf. — Mascha, Kfm., Möttingl.  
— l. Gerichtsadjunct, Jdrin. — Pettan, Privat; Opivy,  
Jutin, Görz. — Höbl, Blockmeister, Willach. — Keglövic, Br.-  
Kaufm., Görz. — Rojada, Triest. — Strager, k. k. Förster, Ternova  
Sachsen. — Deutsch, Reisender, Graz. — Geipel, Ingenieur,  
Lund. — Dolel, Kfm., Budapest. — Wild, Reisender, Inns-  
bruck.  
— Bresigker, Triest. — Goldberg, Kfm., f. Tochter,

---

**Verstorbene.**  
Am 18. October. Sophie Rozman, Gastwirts-  
tochter, 9½ J., Spitalgasse 7. Tuberculosis pulm. — Wilhelm  
Koschauer, Arbeitersehn, 4 M., Triesterstraße 24, Darmkatarrh.  
Am 19. October. Michael Dimnit, Privatier, 72 J.,  
Pettersstraße 83, Paralysis cordis.

Verstorbene.

**Verstorbene.**  
Am 18. October. Sophie Rozman, Gastwirts-  
tochter, 9½ J., Spitalgasse 7. Tuberculosis pulm. — Wilhelm  
Gesztor, Arbeitersohn, 4 M., Triesterstraße 24, Darmtatarh.  
Am 19. October. Michael Dimnit, Privatier, 72 J.,  
Petersonstraße 83, Paralysis cordis.

## Volkswirtschaftliches.

Leibach, 19. October. Die Durchschnittspreise auf dem heutigen Markte stellten sich wie folgt:

		Markt-Preis.						Markt-Preis.			
		Preis						Preis			
		K	h	K	h			K	h	K	h
Waisen	pr. q			16	60	Butter	pr. kg.	1	90		
Korn						Eier	pr. Stüd.		08		
Gerste				14	—	Milch	pr. Liter		18		
Futter				13	—	Rindfleisch	1 <sup>a</sup> pr. kg	1	25		
Falsfrucht				15	—	Kalbsteisch		1	20		
Seiden						Schweinefleisch		1	30		
Wirk, weiß				13	20	Schöpfensfleisch			80		
Kulturn				15	20	Hähnchel	pr. Stüd	1	—		
Erbsen				13	—	Fauben			40		
Erbsen pr. Liter				4	20	Hen	pr. q	5	40		
Linien				20	—	Stroh			50		
Hülsen				35	—	Holz, hart., pr. Ebn.		8	75		
Kübschmalz pr. kg				25	—	— weich.,			60		
Ölschmalz				220	—	Wein, roth., pr. Stkl.			—		
Speck, feich				135	—	— weißer,			—		
— geräuchert				120	—						
				160	—						

Seeshöhe 306·2 m. Mittl. Luftdruck 736·0 mm.

October	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Aussicht des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
21.	2 U. N. 9 » M.	733·6 734·0	16·6 14·0	Ö. schwach N. schwach	Regen herabfällt	
22	7 » N.	730·8	13·2	ÖB. schwach	herabfällt	3·0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur  $14.5^{\circ}$ , Normale:  $9.5^{\circ}$ .

Verantwortlicher Redacteur: Anton Kuntz.

## Beilage.

Unserer heutigen Nummer (Stadtaufgabe) liegt ein Miniaturprospect als Pränumerationseinladung auf die soeben im neuen Jahrgang zu erscheinen beginnende Zeitschrift

„Ueber Land und Meer“

bei und sendet die Feste auf Verlangen zur Einsicht (3822)

Zg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung  
in Laibach.

# Schultafellack

non plus ultra Schultafeln für, worauf man wie auf Schiefer schreibt. Erhältlich bei **Brüder Eberl, Laibach, Fran-  
ciscanergasse**. Nach auswärts mit Nachnahme. (936) 11—7

# Kufeke's

**BESTE NAHRUNG FÜR**  
gesunde & darmkranke Kinder

## Gasthaus sammt Bäckerei

bestehend aus einer Bäckereistube, zwei Gasthauslocalitäten, einem Salon mit einem Fassungsraum für 300 Personen, Eiskeller, Weinkeller, Biervorrathskeller, zwei Wohnräumen und einer Kammer ist in **St. Martin bei Littel** unter günstigen Bedingungen abzugeben. (3820) 3—1

Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1 : 75.000. Preis per Blatt 50 fr., in Taschenform  
auf Leinwand gespannt 80 fr.

Hg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung  
in Saibach.

## Hübsch möbliertes Zimmer

in der Nähe des Theaters, wird **sofort zu mieten gesucht.**—Anträge unter **S. K. 100** postlagernd. (3825)

Course an der Wiener Börse vom 21. October 1901.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der »Diversen Lose« versteht sich per Stück.														
Gemeine Staatsschuld.			Vom Staate zur Zahlung übernommene Pfand-Prior. Obligationen.			Pfandbriefe etc.			Actien.			Banken.		
Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware	
Anleihe in Noten Mai 1870. 4 1/2%														
98 45	98 65		Elisabethbahn 600 u. 3000 M.			94 35	95 35		Auffig. Tepl. Eisenb. 500 fl.			2990	2993	
98 40	98 60		4% ab 10%			97	98		Bau- u. Betriebs-Ges. für städt. Straßen in Wien lit. A			242	244	
98 30	98 50		Elisabethbahn, 400 u. 2000 M.			99	100		bto. bto. lit. B			237	239	
98 35	98 55		4%			99	100		Böhm. Nordbahn 150 fl.			390	391	
190	192		Franz Josef-B., Em. 1884 (div. St.) Silber, 4%			98 25	99 25		Müschlegrader Eis. 500 fl. GWR.			2700	2720	
138 75	139 75		Galizische Karl Ludwig-Bahn (div. St.) Silber, 4%						bto. (lit. B) 200 fl. S.			966	970	
170	171		Borarlberger Bahn, Em. 1884 (div. St.) Silber, 4%						Donau-Dampfschiffahrt-Gesell.			778	782	
216	218		Staatschuld der im Reichs- vertretenen Königl. Länder.						Österr., 500 fl. GWR.			515	525	
216	218		4% ung. Goldrente per Cassa						Donau-Nordb. 1000 fl. GWR.			5520	5550	
298	299		bto. bto. per Ultimo						bto. (lit. B) 200 fl. S.			61	62	
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%						Staatseisenbahn 200 fl. S.			119	122	
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%						Südbahn 200 fl. S.			418	420	
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%						Südbahn. Verb. 200 fl. GWR.			421	422	
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%						Tramway-Ges., Neue Br., Prioritäts-Actien 100 fl.					
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%						Ang.-gall. Eisenb. 200 fl. Silber					
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%						Ang. Westb. (Raab-Graz) 200 fl. S.					
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%						Wiener Localbahnen Act. Ges.					
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											
			4% bto. Rente in Kronenwähr., 4%											

**J. C. Mayer**  
Bank- und Wechsel-Geschäft  
Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)  
unter eigenem Verschluss der Partei  
Verzinsung von Bar-Einzügen im Courant- und auf Giro-Courts.



**Kaffee-Specialgeschäft**  
**Edmund Kavčić**  
Laibach, Prešerengasse  
gegenüber der Hauptpost

empfiehlt (2074) 117  
guten reinschmeckenden **Santos-Kaffee**  
fl. 1.— per Kilo,  
hocharomatischen **Nellgherry-Kaffee**  
fl. 1.40 per Kilo,  
echt arabischen **Mococa**, fl. 1.60 per Kilo  
Postsendungen von 5 Kilo franco.

5 Kilo-Postpaket franco  
**Hamburger Domingo-Bruch-**  
**Kaffee, gebrannt und gemahlen**  
fl. 4.—,  
Perl, gebrannt fl. 7.20.  
**Josef Passl's**  
Kaffee-Gross-Rösterei,  
Wien, XX., Klosterneuburger-  
strasse 21 A. (2871) 24-11

**Corset Paris!**

Neuestes magenhohles

**Mieder**

empfiehlt (2468) 31

**Alois Persché**  
**Domplatz 22.**

**Haarmann und Reimer's Edelwürze**  
**VANILLIN**

zum Baden und Kochen  
mit Zucker fertig verrieben. Köstliche  
Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner,  
ausgiebiger und bequemer wie die theure,  
in ihren nervenaufregenden Bestand-  
theilen schädliche und jetzt ganz entbeh-  
rlich gewordene Vanille. Kochrecepte gratis.  
5 Päckchen K 1.10, einzelne Päckchen,  
Erfolg für ca. 2 Stangen Vanille, 24 h.

**Wichtig! Nur echt mit Schutzmarke**  
**Haarmann & Reimer.**

In Laibach zu beziehen bei J. Buzzolini,  
Joh. Fabian, Anton Ranc, Michael Rastner,  
Edmund Kavčić, Rham & Murnit, Josef Kordin,  
Anton Krisper, Peter Vahmit, J. C. Braunseif,  
Anton Stacul, M. E. Supan, F. Ferdina;  
in Krainburg bei F. Dolenz. (2002) 6-6

Soeben erschienen:

**Gysithe Lemche**  
**Opfer der Sünde.**

Preis K 1.20.

**August Niemann**  
**Die Liebesquadrille**

Roman.

Preis K 1.20.

Zu beziehen durch (3794) 3-2

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
Buchhandlung in Laibach.

**Verlässliche Personen**

werden zum Verkaufe patentierter Neu-  
heiten sowie von in jedem ordentlichen Haus-  
halte unentbehrlichen Erzeugnissen gesucht.  
**Concurrenz ausgeschlossen. Hohe**  
**Provision, eventuell fixer Monats-**  
**gehalt von 120 bis 150 Kronen zu-**  
**gesichert.**  
Die Vertretung kann auch als Neben-  
verdienst betrieben werden.  
Anträge an die Firma **Klimeš & Co.,**  
**Prag 1134/II.** (3682) 11-6

Im Hause „Kraus“ Nr. 204 in  
Rudolfswert ist eine

**Wohnung**

im ersten Stocke, bestehend aus drei  
Zimmern und Zugehör nebst schönem Garten,  
mit 15. December d. J. zu vermieten.  
Anzufragen bei Herrn Professor **Fal-**  
**diga in Rudolfswert.** (3603) 3-2

**Unterricht in weib-**  
**lichen Handarbeiten**

insbesondere Weißstickerei und Plattstich,  
ertheilt **Olga Andrioli, Polana Nr. 19,**  
2. Stock. (3810) 3-1

(1733) Garantiert reine 52-23

**Bienenwachskerzen, Wachsstöckel,**  
**Wachs und Honig** en gros und en détail,  
diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter  
Kraiser **Wacholderbrantwein** per Liter  
fl. 1.20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1.—  
(eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei

**Oroslov Dolence**

Laibach, Wolf- (Theater-) Gasse Nr. 10.

**Zwei junge Neufundländer**

**Hunde**

**Männchen**, drei Monate alt, sind zu  
verkaufen. (3819) 3-1  
Näheres **Slomšek-Gasse Nr. 5**, rechts.

**Nebenverdienst,**

dauernd und steigend, bietet sich geachteten  
arbeitsfreudigen und sesshaften Persönlich-  
keiten durch Uebernahme einer Agentur einer  
**inländischen** Versicherungs-Gesellschaft  
ersten Ranges. Anerbieten unter „1798“  
Graz, postlagernd. (1847) 52-28

**200 Gulden**

sicherer Nebenverdienst zu erreichen  
durch den Verkauf von Losen auf Raten-  
zahlungen. Näheres bei der  
**Merkur-Bank, Budapest**  
IV., Váci-utca 37. (3798) 5-1

**4000 Gulden**

werden gegen 5 Procent auf ein hiesiges  
neugebautes Haus gleich nach dem Satz-  
posten der Sparcasse im Laufe der nächsten  
vier Monate aufzunehmen gesucht.  
Anträge sind unter Chiffre **E. 4000**  
an die Administration dieser Zeitung zu  
richten. (3811) 6-1

**Gute Uhren billig**  
Mit 3 jähr. schriftl. Garantie  
versendet an Private  
**Hanns Konrad**  
(4667) Uhrenfabrik 100-90  
u. Goldwaren-Exporthaus  
**Brüx (Böhmen).**  
Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75.  
Echte Silber-Rem.-Uhr fl. 5.80.  
Echte Silberkette fl. 1.20.  
Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95.  
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet,  
besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen u. tausende  
Anerkennungsschreiben.  
Illustr. Preiskatalog gratis und franco.

**Heiratsantrag.**

Ich suche für ein bildhübsches, zwanzig-  
jähriges, intelligentes Fräulein, röm.-kathol.  
Religion, welches ein Vermögen von über  
200.000 Kronen besitzt, passenden Ein-  
gatten. Reflectiert wird nur auf ernstgemein-  
gatten. Selbstgeschriebene Offerte, denen auch Be-  
tourmarke beizulegen ist. **Adolf Kleis,**  
**Budapest, VII., Alsó Erdősor 36.**

**Sind Sie taub??**

Jede Art von **Taubheit** und **Schwar-**  
**hörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung  
heilbar; nur Taubgeborene unheilbar.  
**Ohrsensen** hört sofort auf. Beschreibt  
Eueren Fall. Kostenfreie Untersuchung und  
Auskunft. Jeder kann sich mit geringen  
Kosten zu Hause selbst heilen. **Internatio-**  
**nale Ohrenheilstalt, 596 La Salle**  
**Ave., Chicago, Ill.** (3340) 52-6

**Drei gewandte**  
**Tischler**

der deutschen Sprache mächtig, finden  
dauernde Stellung in der Mattenfabrik in  
Oberlaibach. — Zu melden bei Herrn  
**C. Bender** dortselbst. (3802) 2-1

**Ein angenehmes Heim**

finden alleinstehende Fräulein in **Graz, Hauptplatz 17, 2. Stock**, in dem vom Verei-  
ne „**Patronage**“ gegründeten Heim für Verkäuferinnen etc. etc., woselbst außer der  
Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Wäsche und volle Verpflegung geboten wird. Pension  
pro Monat 40 K. In der damit verbundenen Dienstmädchenschule erhalten Mädchen von  
Lande Unterricht in allen für ein Dienstmädchen notwendigen Arbeiten, wie Waschen,  
Bügeln, Ausbessern von Wäsche, Aufräumen, Servieren, bürgerlich Kochen, sowie Unter-  
kunft und Verpflegung. Dauer des Curses mindestens drei Monate. Preis pro Monat 20 K.  
Auskunft in der Anstalt an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von  
2 bis 3 Uhr nachmittags. (3801) 2-1

**Apotheker A. Chierrys Balsam**

mit der grünen Ronnenschuhmarke 12 kleine oder 6 Doppelflaschen K 4.— speisenfrei.



**A. Chierrys Centifolien-Bundensalbe**

2 Tiegel K 3.50 speisenfrei, versendet gegen Barzahlung

**A. Chierrys Schutzengelapothek in Pregrada**  
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wien, Centraldepot: Apotheker **C. Brady**, Fleischmarkt 1

**Budapest: Apoth. J. v. Török u. Dr. Egger.**

**Agram: Apotheker S. Mittelbach.** (2871) 17

En détail erhältlich überall.

**Nur noch bis zum 25. October 1901 werden sämtliche Manufactur-**  
**waren wegen Übersiedlung im Geschäfte zum**

**Kl. Cyrill und Method, Singergasse, neben der Lotterie**

**zu Fabrikspreisen verkauft.**

Es bietet sich daher nur noch kurze Zeit Gelegenheit, reelle, gute Waren zu fabelhaft billigen Preisen zu kaufen.